

# ZUSAMMENFASSUNG GK-GE KA1

## ATTISCHE DEMOKRATIE

### I. ZAHLENKATALOG (AUSZUG) – INTERPRETATION

v. Chr.	
vorher	Homer: Mythische Geschichten (Odyssee & Ilias)
<b>700</b>	<b>Aristokratie und Aufschwung später durch Drakon</b>
um 600	Ionische Naturphilosophie
→	<b>Beginn der rationalen Geschichtsschreibung - Achsenzeit (Karl Jaspers)</b>
<b>594</b>	<b>Solon</b>
<b>561</b>	<b>Pesistratos</b>
<b>508</b>	<b>Kleisthenes;</b>
um 500	Entstehung der römischen Republik; Buddha; Konfuzius
<b>um 480</b>	<b>Perserkriege</b> (wirtschaftlicher Aufschwung)
<b>461</b>	<b>Perikles</b>
<b>450</b>	<b>Zwölftafelgesetze in Rom (parallel zu Drakons Zeit in Griechenland)</b>
431	Beginn des Peloponnesischen Krieges; Ende des Perikles & gr. Demokratie
399	Tod des Sokrates
<b>323</b>	<b>Tod Alexanders des Großen (Zerfall des Weltreichs &amp; Ende d. gr. Weltmachtanspruchs → führt zu Diadochenreichen)</b>
264	1. Punischer Krieg (Flottenbau mit Folgen!)

### II. ZEITLICHE ENTWICKLUNG

#### 700 v. Chr.: Aristokratie

- Archonten: drei Personen, zuständig für die politischen Führung der Polis Athen
- Areopag: Adelsversammlung (mit hohem politischen Gewicht)
- Volksversammlung: ohne Bedeutung/Gewicht

#### 700/600 v. Chr.: Drakon

- Kleinbauern machten Verluste (Preisdruck) und gerieten in die Schuldknechtschaft (später Sklaven bei Handwerkern)
- Großbauern stiegen auf anderweitige Produkte (Wein, Oliven) um.
- Drakon (von Adligen beauftragt) ließ Gesetze aufschreiben und Blutrache abschaffen
- insgesamt kaum Verbesserungen für Kleinbauern

#### 594 v. Chr.: Solon

- große soziale Probleme (mehr Hopliten) → Bürgerkrieg drohte
- Solon = großer „Versöhner“ → Kompromisse
- Verbot der Schuldknechtschaft
- Freikauf der Kleinbauern aus Sklaverei mit Steuergeldern (→ Unzufriedenheit)
- Rückgabe der Äcker an Kleinbauern
- Es entstand eine Timokratie (vier Einkommensklassen; Archonten aus höchster Klasse)
- Volksversammlung wählt Archonten (auf 1 Jahr) und fasst Gesetzesbeschlüsse
- Schaffung eines Rats der 400 (1./2./3. Klasse) → Vorbereitung der Gesetze, Überwachung der Archonten
- Volksgerichte → frei für jeden Bürger
- Areopag (höchstes Gericht aus ehem. Archonten → Kontrolle der staatl. Organe)
- alle Politiker ehrenamtlich → nur Reiche

# ZUSAMMENFASSUNG GK-GE KA1

## ATTISCHE DEMOKRATIE

---

### 561 v. Chr.: Peisistratos

- alle unzufrieden: Adlige wollten mehr Reichtum, Kleinbauern hatten Existenznot
- Peisistratos: Adliger, der sich gegen seine Standesgenossen stellte, die zu schwach waren, um Widerstand zu leisten, und von den (unorganisierten) Kleinbauern unterstützt wurde.
- Regierungsform *Tyrannis* (wie in anderen Poleis)
- Verfassung hatte Bestand und alle Beamten waren Peisistratos' Anhänger
- gegnerische Adlige wurden ins Exil getrieben, deren Land an Kleinbauern verteilt
- Steuer für Reiche: 5 % auf Einkommen
- Ruhe und relative Zufriedenheit, trotzdem zweimalige vergebliche Vertreibung v. Peisistratos
- Söhne (2): einer getötet, anderer 510 vertrieben (Peisistratiden)

### 508 v. Chr.: Kleisthenes

- setzte Weg der Mitbestimmung des Volkes gegen Aristokraten fort
- 10 durchmischte *Phylen* mit je  $\frac{1}{3}$  Stadtbewohner (Handwerker etc.),  $\frac{1}{3}$  Küstenbewohner (Kleinbauern, Seeleute, Fischer) und  $\frac{1}{3}$  Landbewohner (Bauern, Adlige)
- Volksversammlung (jeder gleiche Rechte)
  - wählt Archonten (aus 1./2. Klasse)
  - wählt alle Beamten + 10 Strategen (Feldherren)
- Rat der 500 (jedem Bürger frei): aus den in jedem Wohnbezirk aufgestellten Kandidaten bestimmt jede Phyle per Los je 50 „Delegierte“ (Regierungsgeschäfte)
- Ausschuss für 36 Tage mit 50 Leuten aus allen Phylen, jeden Tag anderer Vorsitzender
- Volksgericht: 6000 Richter für 1 Jahr
- Scherbengericht: es muss für 10 Jahre ins Exil, wer am meisten Stimmen auf sich vereint
- Regierung: 1./2. Klasse (3./4. Klasse keine verdienstfreien Tage)

### 461 v. Chr.: Perikles (Vollendung der attischen Demokratie)

- Tagelöhner (=Diäten) für Richter, Hopliten, Ruderer, Beamte (danach Diäten für alle)
- Archonten auch aus 3. Klasse
- Areopag: Verlust des Einflusses
- es bleibt eine Oligarchie

## III. UNDEMOKRATISCHE ASPEKTE

---

- **Frauen**
  - hohes Ansehen, Bewirtschaftung der Häuser, Güter, ... nur arme Frauen mussten arbeiten
  - keine politischen Rechte
  - Heirat: Mann oft (erheblich) älter - Scheidung: nur durch Mann
- **Sklaven**
  - von Feldzügen, Piraten, aus Schuldknechtschaft, Verkauf der Kinder durch Eltern
  - unterschiedliche Lebensqualität
  - Sklaven als Besitz mit Wert → Freie werden entlassen, Sklaven ernährt
  - Freigelassene/-gekauft: Rechte wie Metöken (s. u.)
- **Metöken (Fremde)**
  - schufen Arbeitsplätze, Reichtum, ...
  - förderten Handel
  - waren billiger als Bürger
  - keine politischen Rechte, aber Steuerzahler
- **Einkommensstaffelung (Einordnung nach Vermögen: Timokratie)**
- **keine Gewaltenteilung**

## IV. GRUNDSÄTZLICHER AUFBAU

---

- Verschiedene Institutionen: Volksversammlung, Archonten, Volksgerichte, Rat der 400/500
- *Archonten*: politische Führung der Polis Athen, drei Personen: A. eponymos:(Vorsitzender, „Geschäftsleitung“), A. polemarchos:(Feldherr), A. basileus:(für Götterkult zuständig, Name → König, da keine Priesterkaste in Athen) → später: Thesmotheten(für Rechtssprechung zuständig) → Themistokles
- Diese und andere Institutionen/Organe änderten ihre Machtposition und ihre Zuständigkeiten im Verlauf der Geschichte oder kamen später hinzu (s. u.).
- Grundsätzlich war die attische/Athener Demokratie keine Demokratie im modernen Sinne, sondern immer eine Herrschaft einer Minderheit über die Mehrheit (Oligarchie: erst Aristokratie, dann Timokratie). Viele demokratische Grundsätze wie Gleichheit aller Bürger vor dem Recht etc. waren nicht erfüllt.